



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

290 (21.10.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56622)

General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
darauf die Post bez. incl. Postan-
schlag 2.30 pro Quartal.
Anzeige:
Die Colonel-Beile 20 Pfg.
Die Melamen-Beile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Tägliche Beilage.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Herr. Meyer,
für den lokalen und prov. Theil
Graf Müller.
für den literarischen:
Carl Kofel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des landständischen
Bürgerhospital.)
Amthaus in Mannheim.

Nr. 290. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag 21. Oktober 1893.

Rußland und die französische Republik.

Nicht ohne Beimischung einer gewissen Verwunde- rung schaut man auf die gegenwärtig ganz Frankreich durchdringenden russisch-französischen Verbrüderungsfeier- n. Man darf sich wundern, daß es möglich war, die Re- gierung der absolutesten Monarchie, die es heutzutage in Europa gibt, für die freieste Staatsverfassung, die Repub- lik demartig entkommen zu können. Aber es scheint auch in dem Verhältnis der Völker zu einander der alte Grundsatz zu gelten, daß die Extreme sich berühren. Nun aber fragt es sich, ob aus diesem Berühren nicht auch nachhaltige politische Folgen entstehen können. Wir meinen hier nicht den Abschluß eines russisch-französischen Bündnisses, sondern wir meinen die Erwägung, ob die Einwirkung des Verkehrs mit den russischen Brüdern Frankreich nicht wieder auf monar- chische Bahnen bringen kann. Man weiß, daß eine nicht unbedeutende monarchische Partei in Frankreich vor- handen ist, daß die Idee des Monarchismus wie ein Funken unter der Asche schlummert, der zu gegebener Zeit von dem richtigen Mann leicht zu lodender Flamme ent- zündet werden kann. Wir erinnern hier nur an den ber- flossenen Boulanger, der, wenn er sich hätte zu zähmen gewußt, unzweifelhaft die Umwandlung der Republik in einen monarchischen Staat zu Wege gebracht hätte. Die Möglichkeit also, einen derartigen Umschwung der Dinge in Frankreich zu inszenieren, liegt durchaus vor. Es fragt sich nur, wer ist der Bewegende und Veranlasser solcher Umschwungsgeburten? Sind es die monarchistischen Ele- mente in Frankreich? Geht der Strom direkt von Ruß- land aus? Das läßt sich schwer entscheiden. Aber wenn man russische Blätter liest, so muß man sagen, daß in der That derartige Strömungen im Gange sind.

Der „Grazhdanin“ schreibt: Die fortwährenden „Vive la Tsar!“ „Vive la Russie!“-Rufe aller Franzosen, gebildeten und ungebildeten, lassen die Frage aufwerfen, ob nicht in der Tiefe der Herzen der jetzigen Franzosen, als unbewußtes Erbe ihrer Vorfahren aus früheren Jahrhunderten, der Kultus für die Monarchie geschlummert habe und jetzt bei der Begrüßung der ihnen sympathischen Söhne des monarchischen Rußlands eine Erinnerung an jene Vergangenheit geweckt worden sei, da Frankreich für den Franzosen noch „Gott König und Vaterland“ war. Noch deutlicher läßt sich der in Paris weilende Herausgeber der Petersburger „Wjedomost“, Herr Awjersenko, aus. Er ist nach allem, was er selbst gesehen und gehört, davon durchdrungen, daß der Pariser Republikaner von der Festigkeit der Republik nicht über- zeugt ist und geradezu fürchtet, auch das Landvolk könne erfahren, daß sich die Republik eigentlich nur in Paris und den großen Städten zu halten vermag. Auch er ruft „Vive la Tsar!“, ist zugleich aber ängstlich darauf bedacht, ob dieser Ruf auch nicht die republikanische Un- anständigkeit bloßstelle. Die französischen Republikaner seien gegenwärtig im tiefsten Herzen weniger vom positiven Siege der Republik überzeugt, als zu Zeiten Boulangers. Der Monarchismus als Grundfahne wurzle tief im Herzen der Franzosen, und dreiviertel von ihnen würde sofort ins Lager eines Thronbewerbers übergehen, der sich 24 Stunden lang als Sieger zu behaupten wüßte. Die aufrichtigsten und herzlichsten Begrüßungen erfahren die russischen Gäste nicht von dem tendenziösen republikanischen Frankreich, sondern von Seiten der monarchischen oder doch heimlich monarchisch gesinnten Franzosen. Für diese habe die Frage über kulturelle Vorgänge eine untergeordnete Bedeutung, da sie in den wichtigsten politischen Fragen die Russen um das Staats- oberhaupt beneiden. Der Pariser und republikanisch gesinnte Provinziale fetere die Russen nur, weil er dadurch die Deutschen zu ärgern hoffe.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 21. Oktober.

In Sachen der Tabakfabriksteuer wird der Kampf von beiden Seiten fortgesetzt. Um unsere Leser darüber auf dem Laufenden zu halten, theilen wir zunächst die Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg.“ mit, welche gegen die Behauptungen der Tabakfabrikanten, und der Fachpresse, insofern sie einen außerordentlich starken Rückgang des Konsums und, im Zusammenhang damit, eine massenhafte Entlassung von Tabakfabrik- arbeitskräften in Aussicht stellen, sich wendet:

Warum soll denn aber der Tabak- und Cigarren-Ver- brauch gerade in Deutschland so gewaltig zurückgehen, wäh- rend dies in anderen Ländern nicht der Fall gewesen ist, obgleich man dort das in Frage stehende Objekt viel stärker belastet hat? Soll denn durch die einzuführende Fabrik- steuer die Belastung des Tabaks in Deutschland der in an- deren Ländern auch nur entfernt gleichgestaltet werden oder gar wirklich gleichkommen? Keineswegs. Während in Frankreich auf den Kopf der Bevölkerung, wie wir bereits mittheilten, im Jahre 1891 an Einnahmen aus dem Tabak 7,85 M., Reinertrag 6,47 M.; in Spanien 7,07 M., Reiner- trag 4,17 M.; in Italien 5,08 resp. 3,86 M.; in Groß- britannien 5,51 resp. 5,30 M.; in Oesterreich 5,98 resp. 3,84 M.; in Ungarn 4,88 resp. 3,00 M. kommen, soll im Deutschen Reich die Einnahme aus dem Tabak durch die beabsichtigte Form der Besteuerung von nur 1,10 — resp. 1 M. — pro Kopf auf noch nicht einmal die doppelte Höhe gebracht werden. Und darüber würde, so behaupten die vorgehenden Uebertreibungen, der Konsum in so bedeutender Weise zurück- gehen, daß massenhafte Arbeiterentlassungen notwendig werden sollten? Nichts dürfte weniger richtig sein, als diese Behauptung. Außer den in anderen Ländern gemachten Erfah- rungen möchte hiergegen vor Allem der Umstand sprechen, daß beim Rauch- und Schnupftabak eine Vertheuerung voraus- sichtlich überhaupt nicht eintreten wird. Ebenso wenig aber bei den Cigarren, die billiger sind als 5 Pf. Der Verbrauch wird sich in der Quantität im Ganzen gleich bleiben und nur in der Qualität verschiefen. Was dem aber immer sein, wie ihm wolle, so wird auch in der Uebergangszeit, deren Dauer vielleicht verschieden angenommen werden kann, der Konsum einen größeren Rückgang als ein Zehntel des Quan- tum's schmerzlich betragen und zwar nur bei Cigarren, beim Rauchtabak aber überhaupt kaum wahrzunehmen sein. Aus diesem Grunde kann auch nicht von zu gewärtigenden Ar- beiterentlassungen in dem Umfang die Rede sein, wie das in der Fachpresse der Fabrikanten vielfach geschieht. Je mehr man von allen Seiten darauf verzichtet, einer Maßregel gegenüber, die nicht einen fiskalischen, sondern einen viel höheren Zweck verfolgt, Uebertreibungen in den Vordergrund zu schieben, um so leichter wird sich ein Weg finden lassen, auf dem die Belastung der Fabrikation und der Konsumenten auf ein möglichst geringes Maß zurückgebracht werden kann. Die Bekämpfer der Fabriksteuer suchen dagegen Alles her- vor, was zur Unterstüßung ihrer Ansichten dienen kann. In diesem Sinne werden folgende Äuße- rungen von Parteirednern bekannt gegeben, ausgesprochen in den Reichstags-Sitzungen vom 10., 17. und 12. Mai 1878, in welchen über das Tabaksteuergesetz be- rathen wurde. Abgeordneter Freiherr v. Schorlemer- Uhl (Centrum): „Die Fabriksteuer würde unsere Cigarrenindustrie und namentlich die Hausarbeit vernichten und die Produktion in einzelne größere Betriebe zusammen- drängen, die dann um so leichter für die Zwecke des Tabak- monopol's expropriert werden könnten, und wir würden auch auf diese Weise doch zuletzt zum Monopol kommen. Ich möchte sagen, wenn man das Monopol bezeichnet als „la mort sans pitié“ für die Tabakindustrie, so könnte man sagen, daß die Fabriksteuer das Vorgehen jenes herzigen- guten Mannes ist, der es nicht über sich gewinnen konnte, seinem Schöpfungsgeschehen die Ohren und den Schwanz mit einem Male abzuschneiden, sondern diese Operation in ein Duzend zerlegte.“ — Im Weiteren warnt Redner dann, mit Bezug auf die früheren „Kaffeeschmüller“ (Bezeichnung der Beamten, welche früher mit der Aufgabe angetraut wurden zu kon- trollieren, daß nicht Kaffee, der nicht verzollt war, konsumirt resp. gebrannt wurde etc.). — Abg. v. Bennigsen (nat.-lib.): „Meine Herren, ich bin der Ansicht, daß eine Fabriksteuer“, die sich ein solches Ziel setzte (hohe Erträge) ähnlich verberlich wirken müßte für die Tabakindustrie und Alles, was damit zusammenhängt, wie das Monopol. Ja ich möchte sagen, und so weit schreibe ich mich an das an, was Herr von Schorlemer gesagt hat, bis zu einem ge- wissen Grade wirkt sie noch verberlicher. Wenn man so hohe Fabriksteuer erhebt, so wird von den zehntausend selbstständigen Tabakbetrieben in Deutschland nur ein geringer Theil in der Lage sein, sein Betriebskapital so zu vermehren, soviel Credit zu erlangen, daß er gegenüber so hohen Fabriksteuern sein Geschäft fortführen kann. Die Folge würde sein in einigen Jahren, daß die Tabakfabrikation sich auf wenige große Betriebe konzentrierte, die bedeutende Kapitale an ein Geschäft wagen können, zum Schaden aller derer, die sich jetzt als Unternehmer, Angestellte und Arbeiter mit dieser Branche befassen.“ — Abgeordneter von Klei- schkow (Cons.): „Jede Tabaksteuer hat ihre Grenzen in Bezug auf die Fabrikation. Es kann kein Produkt, kein Na- turprodukt, ohne daß eine Fabrikation dazwischen tritt, so hoch besteuert werden, daß der Werth der Steuer dem Werth des Produktes gleichkommt. (Anm.: heute bei Trafsaltabak bereits der Fall), sonst ist das Risiko dabei zu groß und man unterdrückt die Produktion. Es kann die Fabrikation bei hoher Besteuerung nur betrieben werden von sehr großem Vermögen, sie muß die Steuer vorziehen und hat dabei eben- falls ein großes Risiko und oft Verluste. Das ist die not- wendige Folge, daß erst die kleineren und dann die mittleren Fabrikationen zu Grunde gehen.“ Ferner in weiterem Verlauf der Rede: „Aber man sagt: eine Fabriksteuer! Sie haben gehört vom Bundesrathliche aus, es sei ein System der Destruktion und Demuniation! Wir haben hohe Tabak- steuern in Rußland, mit so drückenden Kontrollen wie beim Monopol, darauf gehe ich auch nicht ein.“ Aus der Rede des Herrn von Klei-schkow ließen sich noch viele Stellen anführen gegen eine Fabriksteuer, doch würde dies im Rahmen dieser Notiz zu weit führen. Inzwischen ist nun bereits 1878 eine bedeutende Tabakzoll- und Tabaksteuererhöhung eingetreten, so daß die (wie vorstehend angeführt) ausge- sprochenen Bedenken heute in noch viel erhöhter Weise in Rechnung zu ziehen wären. So den „Erläuterungen“ u

„Gesekentwurf, betreffend des Reichstabakmonopol“ wird ge- sagt: „Auch die Fabriksteuer, welche in den Vereinig- ten Staaten von Amerika große Beträge abwirft, scheint auf die ganz anders gelagerten Verhältnisse im deutschen Reich sowohl aus finanzpolitischen als auch volkswirtschaftlichen Rücksichten nicht anwendbar, wie in dem Berichte der im Jahre 1878 nach Nordamerika entsandten Kommission in ein- gehender Weise dargelegt worden ist. Es darf nur auf die nachgewiesene außerordentlich hohe Steuerbelastung des Ta- bakkonsums ohne Rücksicht auf die Waaren Bezug genommen werden!“ Wie schon oben hervorgehoben, geben wir Vor- stehendes nur der Orientirung wegen, da zur Klärung der An- sichten in einer so wichtigen Frage, wie die Tabakbesteuerung, das Für und Wider nicht sorgsam genug erwogen werden kann.

Von den verschiedensten Seiten sind der Witwe des Marschalls Mac Mahon Beileidstelegramme zu- gegangen. Das Telegramm des Königs Humbert hat folgenden Wortlaut:

Ich und die Königin theilen den Schmerz Em. Exzellenz über den Tod des Marschalls Mac Mahon, Herzogs von Magenta, an dessen ruhmreichen Namen Italien stets mit Liebe und Dankbarkeit zurückdenkt, wird, Em. Exzellenz und deren Söhne wollen gerechtfertigt dieses Zeichen unserer Theil- nahme entgegennehmen. Humbert.

Der Commandant des in Toulon ankernden russi- schen Geschwaders, Admiral Avelane, telegraphirte: „Wie ganz Frankreich, so schließt sich auch das russische Geschwader Ihrem Schmerz an. Ich bitte Sie, mir zu gestatten, Namens des Geschwaders den Ausdruck unserer tiefsten und achtungsvollen Sympathie auszusprechen zu dürfen.“ Der Erzherzog Albrecht von Oesterreich telegraphirte: „Empfangen Sie den Ausdruck des aufrichtigsten Beileids und der lebhaftesten Sympathie mit Ihrem großen Schmerze. Die Arme verliert einen be- rühmten Führer. Alle, welche ihn gekannt, besonders seine Freunde, wozu ich mich zähle, werden eine unver- änderliche Erinnerung an diesen edlen Charakter be- wahren.“ Die Königin von England und der Prinz von Wales übermittelten den Wunsch, sich bei den Beisetzungsfeierlichkeiten vertreten zu lassen. Außer dem trafen noch viele andere Depeschen ein.

Von russischer Seite werden gegen die deutschen Unterhändler in der Berliner Zollkonferenz höchst selb- stame Drohungen ausgesprochen. Man droht nämlich, Ruß- land werde für den Fall des Scheiterns der Verhand- lungen der Niemen-Windau-Kanal fertigstellen, Windau zu einem Handelshafen ersten Ranges ausbauen und da- mit einen Handelsverkehr von 40 Millionen Rub russi- scher Waaren den Niemen hinunter statt nach Deutsch- land in Zukunft nach einem russischen Ausfahrhafen lenken. Ja, noch weiter. Es wird geradezu behauptet, daß Rußland in Zukunft seinen Roggenbau einwärts werbe, so daß Deutschland demnächst seinen Bedarf an Roggen nicht mehr von Rußland beziehen könne. Von deutscher Seite werden diese Drohungen sehr kühl aufgenommen. Die „Köln. Ztg.“ will sie nur erwähnen, weil sie von russischer Seite mehr oder weniger ver- schämt dem Finanzminister Witte in den Mund gelegt werden. Ganz abgesehen davon, daß, wenn das wahr wäre, darin eine auffällige Bloßstellung der russischen Unterhändler liegen würde, erscheint es aus sachlichen Gründen für völlig ausgeschlossen, daß der russische Fi- nanzminister in irgend welcher Beziehung zu diesen Dro- hungen stehen kann. Es kann doch nicht die Absicht sein, die deutschen Unterhändler darauf rechtzeitig aufmerksam zu machen, daß sie sich bei den Verhandlungen vorweg die spätere Nichtausführung des Windau-Kanals anbe- dingten. Der Plan zu diesem Kanal ist, wie die Nowoje Wremja“ ausführt, schon 97 Jahre alt und bereits von 1825 bis 1831 ist an demselben gebaut worden. Wenn er wirklich die großen Vortheile hätte, die jetzt den Deut- schen in schrecklicher Weise an die Wand gemalt werden, so müßten die russischen Minister in den letzten 60 Jahren geradezu frevelhaft gegen die Interessen ihres Landes gehandelt haben, da sie den Kanal nicht recht- zeitig ausgebaut hätten. Vielleicht aber hat Herr Witte jetzt die Absicht, Rußland zunächst reiche Vortheile im Handelsvertrage zu sichern und dann nachträglich noch rasch den Kanal auszubauen. Geradezu bedenklich aber für die Urtheilsfähigkeit der russischen Blätter ist die Drohung mit der Beschränkung des russischen Roggenbau- es. Der Bund der deutschen Landwirthe würde sicher- lich gern Herrn v. Witte zum Ehrenmitglied ernennen, wenn er nicht bloß das Scheitern der Zollverhandlungen, sondern außerdem noch diese Beschränkung des russischen Roggenbau'es durchsetzte.

Wahlnachrichten.

Nach den bis jetzt vorliegenden Wahlnachrichten steht es mit der nationalliberalen Wahlüberlage, wie sie von den Gegnern bereits ausposaunt wurde, nicht so schlimm. Sicher verloren für die Nationalliberalen ist nur das Freiburger Mandat, dagegen ist es nicht ausgeschlossen, daß Ueberlingen gewonnen wird. In Nachfolgendem geben wir eine weitere Uebersicht:

2. Wahlbezirk: Messkirch-Stockach. Messkirch für Straub (nat. lib.) gesichert.
4. Wahlbezirk: Konstanz (Land). Radolfzell. Hier wurden 7 Centrumswähler gewählt und scheint der Bezirk dem Centrum erhalten.
5. Wahlbezirk: Engen-Stockach. Engen. Liberale Wahl gesichert.
9. Wahlbezirk: Sörrach (Stadt) Stetten. Sörrach. Die Sozialdemokraten legten mit zweidrittel Mehrheit.
10. Wahlbezirk: Sörrach (Land). Sörrach. Die Nationalliberalen haben die Mehrheit.
11. Wahlbezirk: Schopfheim-Säckingen. Die Liste der nationalliberalen Partei siegte.
18. Wahlbezirk: Donaueschingen. Donaueschingen. 66 Nationalliberale, 40 Gegenparteilere. Sieg der Ersteren gesichert.
18. Wahlbezirk: Freiburg (Stadt). Freiburg. 61 Liberale, 188 Centrumswahlmänner.
20. Wahlbezirk: Ettendheim-Kenzingen. Fast sämtliche Wahlmänner wählen Centrum; darnach erscheint liberaler Sieg ausichtslos.
23. Wahlbezirk: Triberg-Wolfach. Reichenbach. Sämtlich nationalliberal. Schönwald. Wahlberechtigte 331; gewählt haben 163. Sämtliche 8 Wahlmänner werden für Löffler stimmen. Furthausen wählte heute 14 ultramontane Wahlmänner. Morgen werden weitere 7 Wahlmänner gewählt, die ganz zweifellos auch ultramontan sein werden.
25. Wahlbezirk: Offenburg (Land). Offenburg (Land). Weber's Wiederwahl (ultramontan) sicher.
26. Wahlbezirk: Offenburg (Stadt). Offenburg (Stadt). 40 Wahlmänner für Musser, 8 für Sed.
29. Wahlbezirk: Achern-Wahl. Achern. Im ersten Distrikt legte die liberale Liste mit 40 Stimmen gegen 37 der Centrumsliste. Wahlberechtigt waren 227, gestimmt haben 91.
30. Wahlbezirk: Wahl-Baden-Rastatt. Wahl. Sämtliche Wahlmänner des Centrums wurden gewählt; eine Gegenparteiliste war nicht aufgestellt.
42. Wahlbezirk: Pforzheim (Stadt). Pforzheim (Stadt). Von 19 Wahlbezirken 15 national-liberal (für Kb. Wittum), 4 Wahlbezirke sozialdemokratisch, 118 Wahlmänner liberal, 31 soz. — Abgegeben wurden für Wittum 1338, Roll 790 Stimm.
43. Wahlbezirk: Pforzheim (Land). Pforzheim (Land). Franke Wahl (lib.) ziemlich sicher. Wiesloch. Kreislib. Wahl gesichert, entgegen dem von demokratischer Seite gebrachten Nachrichten. Waldkirch. Von 150 Wahlmännern sind 74 den Nationalliberalen sicher. Einige Resultate stehen noch aus. Der Sieg der Nationalliberalen ist nicht unwahrscheinlich. Adelsheim-Boxberg. Die Wiederwahl Klein-Berthelm ist gesichert. Die „Frank. Hg.“ hatte den Verlust dieses Mandates gemeldet. Wir machen bei dieser Gelegenheit auf die vielen falschen Nachrichten aufmerksam, welche das genannte Blatt in nicht miszuverstehender Absicht in die Welt gesetzt hat.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. Oktober 1893.

Der badische Fischereiverein ist auch dieses Jahr wieder in der Lage, für die bevorstehende Saison von solchen edlen Fischearten, welche sich für unsere Fischwasser eignen, beschränkte Eier sowie Brut nach jedem Orte des Landes abzugeben. Eine Belehrung über die zweckmäßige Behandlung von Eiern und Brut wird auf Verlangen von dem Fischereiverein jederzeit erteilt. Damit der künstlichen Fischzucht immer mehr Eingang verschafft und die Ausübung derselben auch bei weniger günstigen Wasserhältnissen ohne Kostenaufwand ermöglicht werde, empfiehlt der Fischereiverein auf's Neue die Anschaffung von sogenannten „Karlifornischen Brutrögen“ welche mit Rücksicht auf ihre Beschaffenheit und den

Feuilleton.

Der Maharadscha von Kapurthala weilt gegenwärtig in Wien. Er und seine Gemahlin finden Wien und die Wiener ganz reizend, und die junge Fürstin benutzte ihren Aufenthalt in Wien dazu, um — Csardas tanzen zu lernen. Das die fünfzehnjährige Prinzessin gern tanzt, ist bei ihrer Lebenslust und Lebhaftigkeit leicht erklärlich, daß sie aber gerade aus den Csardas verzieht, hat folgenden Grund: Das indische Fürstenpaar wohnte vorigen Freitag der Balletvorstellung im Opernhause bei, wo „Wiener Walzer“ und „Sonne und Erde“ gegeben wurden. Die Prinzessin schien entzückt über die Kunst des Wiener Ballets zu sein, ganz bezaubert wurde sie aber durch den Csardas. Das war für sie eine neue, ungeahnte Offenbarung der Tanzkunst, sie beugte sich weit über die Prüfung der Loge hinaus und verfolgte mit bewundernden Blicken die elastischen Bewegungen des ungarischen Tänzerpaares. Der Csardas hatte es der indischen Prinzessin angethan, und vom Entzücken war nur noch ein Schritt zu dem Wunsche, selbst Csardas tanzen zu können. Der Maharadscha, der gewohnt ist, die kostspieligsten Passionen seiner Gattin zu erfüllen, mochte den Wunsch in jeder Beziehung billig finden und beeilte sich, ihn zu erfüllen. Vor Allem handelte es sich um einen Meister der Tanzkunst, der die Geheimnisse des ungarischen Nationaltanzes vollkommen ergründet hätte, und die Wahl fiel auf den Solotänzer van Gamme, der sein Behältnis schon durch die Ausbildung einer Reihe ausgezeichneter Clevianen der Balletschule bewiesen hat. Als Herr van Gamme im „Hotel Imperial“ in den Appartements des Maharadscha erschien, fand er auch schon eine Klavierpielerin vor, eine junge Wiener Dame, die als Lehrerin des Klavierpiels und der französischen Sprache für die Prinzessin auf zwei Jahre engagiert worden ist. Sie schlug auf dem Klavier die ersten Akkordien eines feurigen Csardas an, und Herr van Gamme, der trefflich französisch spricht, begann der Prinzessin den Tanz theoretisch und praktisch beibringen. Es ist anzunehmen, daß die Prinzessin es unter der Anleitung des Wiener Meisters zu einer so großen Kunstfertigkeit bringt, daß sie auf den Hoffesten in der Heimath ihre Unterthanen ebenso entzückt machen, wie sie selbst in Wien entzückt worden ist.

Deutsche Eisenbahn in Afrika. Ueber die Usambara-Eisenbahn berichtet eine für die Generalversammlung der Eisenbahn-Gesellschaft bestimmte Vorlage Folgendes: Im Oktober 1891 haben die Tractierungsarbeiten der Linie Tanga-Torogwe begonnen. Dieselben fanden Anfangs unter Leitung des Ingenieurs Herrn Mittelstaedt statt. Herr Mittelstaedt hatte der Gesellschaft seine Dienste nur für den kurz bemessenen Zeitraum bis März 1892 zur Verfügung stellen können

geringen Raum, den sie einnehmen, bei kleineren Betrieben allen anderen Apparaten gegenüber den Vorzug verdienen. Diefelben sind aus Zinblech gefertigt und mit Oelfarbenstrich versehen. Ein solcher Apparat vermag etwa 5000 Eier von Forellen und etwa 10,000 Eier von Felschen aufzunehmen. Der Fischereiverein übernimmt Bestellungen auf Bruttträge. Interessenten und besonders Besizer von Fischwässern, seien darauf aufmerksam gemacht, daß die zur Verwendung geeignete Zeit bevorsteht und die Bestellungen von Fischforellen, Rheinlachs, Fischforellen-Postard, Saibling, Seeforellen, Felschen, Bachsaibling und Regenbogenforellen-Giern sowie von Perlmuttscheln vor dem 1. Dez. d. J. und die Fischbrut jeder Art sowie von Zuchtstrecken vor dem 1. März 1894 bei dem Vorstand des Badischen Fischereivereins in Freiburg zu erfolgen haben.

Die Landesversammlung des Evang. Bundes in Emmendingen. Montag, 18. Oktober, fand die Generalversammlung des Ev. Bundes statt. Die Stadtgemeinde Emmendingen hatte hiezu in freundlichster Weise den Bürgeraal im Rathhause zur Verfügung gestellt. Der Ev. Bund in Baden besteht z. Zt. aus 155 Ortsvereinen mit 11,486 Mitgliedern. Das bedeutet ein abermaliges Wachstum um anderthalbtausend Mitglieder und 20 Vereine. Die Beiträge betragen ca. 8000 Mk. Aus der Thätigkeit der Ortsvereine seien besonders die Anstrengungen hervorgehoben, die sie dem kirchlichen Gemeindeleben geben. Auf der vorigjährigen Versammlung wurde der Wunsch ausgesprochen, der Evang. Bund möchte namentlich in größeren Gemeinden den Bau von evangelischen Gemeindehäusern anregen, welche Sammelpunkte des aufergottesdienstlichen kirchlichen Gemeindelebens werden könnten. Der Oberkirchenrat hat dazu auch die Kapitalien aus örtlichen Fonds zur Verfügung gestellt. In Sodenheim ist bereits ein solches Gemeindehaus errichtet, in dem ein Konfirmandensaal, der auch zu sonstigen Gemeindeversammlungen benutzt werden kann, sich befindet, außerdem eine Kleinkinderschule und Wohnung der Gemeindefrauen. In Karlsruhe werden ebensolche Säle gebaut. Anderswo denkt man an den Umbau von Oelonomiegebäuden in Pfarrhöfe. — Die Lutherfestspiele, welche im verflochtenen Jahre wieder in Städten und Dörfern veranstaltet wurden, haben überall einen tiefen Eindruck hinterlassen und auch bedeutende Erträge erzielt. Die Schriftverwaltung ist eine sehr ausgedehnte. Zahlreiche Vorträge wurden in Stadt und Land gehalten. Eine Hauptthätigkeit des Ev. Bundes ist die Einrichtung und Unterstützung von Gemeindefestungen, besonders in der Diaspora, z. B. 18. Theils gibt der Bund Baarunterstützung, theils stellt er die Krankenschwestern (10) selbst. Eine Anzahl angesehenen ev. Männer unseres Landes wird diesen Zweck fühliger Erbesthätigkeit noch weiter ausbauen durch Errichtung eines weiteren badischen Mutterhauses zur Ausbildung von Krankenschwestern. — Alle diese Gegenstände, die auf der Landesversammlung zur Sprache kamen, waren ein erneuter Beweis dafür, wie sehr der Ev. Bund bemüht ist, durch positive Arbeit das evangelische Leben und hierdurch auch die sittliche Kraft des Volkes zu heben. Wenn er oder seine Mitglieder vereinzelt sich in Polemik hat einlassen müssen, so geschah dies nur in gezwungener Weise, um ultramontanen Uebergriffen, namentlich auf dem Gebiete der gemischten Ehen und der religiösen Kindererziehung, welche jetzt immer mehr zunehmen, entgegen zu treten. — Der Segen, zu dem der Ev. Bund in den wenigen Jahren seines Bestehens geworden ist, fand seine erfreuliche Anerkennung auch durch den Vertreter der Oberkirchenbehörde, Oberkirchenrath Traub, welcher den gesammelten Verhandlungen beiwohnte. Möge der Bund auf diesen Bahnen weiterfahren und immermehr erstarken zum Schutz und Heil unseres evangelischen Volkes.

Mittelrheinischer Fabrikanten-Verein. Man schreibt uns: Unter dem Vorsitz des Herrn Commerzienrath Gustav Dyerhoff-Amdenborn und unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder fand am 19. d. Mts. eine Versammlung dieses Vereins in Mainz statt. Diefelbe wurde mit der Theilnahme eröffnet, daß dem Verein in letzter Zeit eine große Reihe weiterer Firmen als Mitglieder beigetreten sind. Sodann gelangten folgende Gegenstände zur Verhandlung: 1) Auf eine Anfrage des deutschen Handelstags wegen Einführung einer kurzen Bezeichnung für 100 Mkg. erklärte sich die Versammlung für den Ausdruck „Kilogramm“. 2) Die Versammlung beschloß, dem Hauptpflichtigen-Verband deutscher Industrieller als korporatives Mitglied beizutreten. 3) Auf die Aufforderung des deutschen Handelstags hin stellte die Versammlung eine Liste von Sachverständigen aus den Kreisen der Mitglieder auf, welche zur Mitwirkung bei Handelsvertragsverhandlungen in Vorschlag gebracht werden sollen. 4) Herr Direktor Meißner erklärte über einen Antrag der Handelskammer München-Schwabach dahingehend, daß in dem Binnenschiffahrtsgesetzentwurf den Schiffahrtstreibenden eine ähnliche Hauptpflicht auferlegt werde, wie sie für die Eisenbahnen im Artikel 465

und er ist daher alsdann durch den Ingenieur Herrn Wunder abgelöst worden. Herr Wunder hatte die Aufgabe, zunächst diejenige Gegend mit der Tractierung zu erreichen, wo die in den südlichen Theil des Usambara-Gebirges führenden Wege sich von der Straße Tanga-Torogwe abspalten. Für unsere Eisenbahn wird bekanntlich nicht nur auf Durchgangstrassen und auf die Beförderung einer Produktion und eines Bedarfs gerechnet, wie sie in den zu durchschneidenden Gebieten gegenwärtig stattfinden; vielmehr ist unsere Eisenbahn auch sehr wesentlich als Erschließungsbahn gedacht. Sie richtet sich in letzterer Beziehung auf denjenigen Verkehr, der hervorgehen soll einerseits aus den von ihr zu begünstigenden Kulturarbeit in den fruchtbaren Partien der Vondei-Ebene, wie auch aus der von ihr zu ermöglichenden Stabilisierung ausgiebiger Plantagen-Thätigkeit auf den Hochplateaus des Usambara-Gebirges. Die ersten daselbst begründeten Anlagen, nämlich die Caffeepflanzungen Derema (seit 1891) und Iguelo (seit 1892) der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft geben durch ihre bisherige Entwicklung der Hoffnung Raum, daß auf den Usambara-Höhen die Erzeugungsbedingungen insbesondere für den Java-Caffee voll gegeben sind; auch die größeren Versuche mit anderen Tropenfrüchten — namentlich Thee, Cacao und Cardamom — haben daselbst befriedigende Resultate gezeigt. Gegenwärtig liegt der Pfad nach Derema und Iguelo bei Ruhesa von der Straße Tanga-Torogwe ab und auch ein in letzter Zeit geplanter neuer Weg zu den genannten Plantagen wird seinen Ausgangspunkt bei Ruhesa haben. Die Tractierung bis Ruhesa (42,5 km. von Tanga) und noch etwa 8 km. darüber hinaus, bis Wombua hat Herr Wunder im Juni 1892, da auch der unterzeichnete Direktor Lucas in Ostafrika weilte, vollendet. Inzwischen war in Deutschland die Herstellung des Spezialprojektes in Angriff genommen worden; unter der Aufsicht des unferer Verwaltung angehörenden Herrn Geh. Commerzienrath Venz ward diese Arbeit für die Strecke Tanga-Ruhesa bis zum Ende des Jahres 1892 zu Ende geführt und es ist Herr Ingenieur Friedrich im Januar 1893 nach Ostafrika abgereist, um die Inangriffnahme des Baues vorzubereiten. Die Voulteitung haben wir dem königlich preussischen Bau- und Betriebsinspektor Herrn Bernhard übertragen. Derselbe ist am 30. Mai d. J. in Tanga angelangt und befindet sich seitdem in voller Arbeit. Als erste Aufgaben der Bauverwaltung haben zu gelten: die Konstruktion einer Landungsbrücke im Hafen von Tanga, zu und von welcher sich der Verkehr mit den Dampfern mit Hilfe eines Schlepvers und eiserner Seichter vollziehen soll, ferner die Herstellung des Hafenschließegels von der Landungsbrücke zum projektierten Bahnhof Tanga und endlich die Errichtung des Verwaltungsge-

bes Handelsgesetzbuches vorgeschrieben ist. Die Versammlung sprach sich entsprechend dem Vorschlag des Referenten gegen den Antrag aus. Außer diesen geschäftlichen Angelegenheiten kam ein Vortrag des Ingenieurs Brockmann-Ofenbacher zur Abhaltung, welcher sich unter Vorlage von Musterplänen und Bearbeitungsproben in eingehender Weise über die Herstellung, Eigenschaften und Verwendung des in einem großen Werke in Schlesien (Weiwitz) fabrizierten Doppelmetalls verbreitete.

Patentliste badischer Erfinder. Ange meldet von: Albert Koch in Pforzheim: Nach Art der Rheinberger Scheere zusammengefügter elastischer Ringerring. — Ertheilt an: Dr. A. Mitscherlich, Professor in Freiburg Verfahren zur Erzeugung von Gerbmateriale, Klebstoff und anderen Stoffen durch Osmose der Sulfitzellstofflösungen. — C. F. Voehringer u. Söhne in Waldhof: Verfahren zur Darstellung einer resorbirbaren organischen Eisenverbindung. — W. Walz in Karlsruhe: Durch Wasser betriebene Bierdruckapparat. — O. Bente und Th. Gaus in Pforzheim Zapf- und Spundlochköpfe. — Gebr. Dietzsch in Waldshut Papierstrapparat.

Gebrauchsmuster-Liste. Eingetragen für: Robert Meisesahl, Fahrradhandlung in Mannheim: Fahrradreifen mit Einlage aus Gummi, Leder oder jarten, glatten Geweben zwischen Luftschlauch und Keimwand. — Rheinische Gummi- u. Celluloid-Fabrik in Mannheim: Griffe aus Celluloid zur Fassung von Rasirpfeilen. — Fr. Kammerer in Pforzheim: Kragen- oder Hemdenknopf aus nachfoltem Holz.

Nahrungsmittel-Ausstellung in Brüssel. Das königl. belgische Konsulat theilt der Handelskammer für den Kreis Mannheim mit, daß vom 19. Dezember l. J. ab in Brüssel eine Nahrungsmittel-Ausstellung stattfindet. Gleich zeitig übergibt dasselbe der Handelskammer eine Anzahl Programme, welche den Interessenten auf dem Bureau D. 2, 8 zur Verfügung stehen.

Die deutschen Weine haben auf der Ausstellung in Chicago einen großen Erfolg errungen. Diefelben wurden von einem aus 20 Mitgliedern bestehenden internationalen Preisgericht als die edelsten und besten Weine anerkannt und mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht.

Familienabend des Evangelischen Bundes. Am Sonntag, 6. November, beabsichtigt der hiesige Ortsverein des Evangelischen Bundes zur Feier des Reformationsfestes einen Familienabend im Saale des Stadtparces zu veranstalten. Das Programm wird sich der Hauptfache nach mit dem neuesten Werke Deorients: „Gustav Adolf“ befassen. Dasselbe ist bereits an mehreren Orten, neuerdings in Frankfurt am Main mit großem Erfolge zur Aufführung gekommen. Auch hier ist aus den Kreisen der an dem Vortragsbeispiel Theilnehmenden schon wiederholt der Wunsch laut geworden, man möge den „Gustav Adolf“ einführen. Einstweilen wird Herr Dr. August Wasser mann die Güte haben, die wichtigsten Abschnitte des Werkes zum Vortrag zu bringen. Zwischen den Akten sollen die Pausen durch geeignete Gesänge des hiesigen Kirchenchors unter Leitung des Hrn. Musikdirektors Hänlein ausgefüllt werden. Wir können also unseren Gemeindegliedern einen schönen, genussreichen Abend in Aussicht stellen, der, wie wir hoffen, zu einer baldigen Aufführung des „Gustav Adolf“ führen wird. Näheres über Stunde und Programm des Familienabends wird seiner Zeit bekannt gegeben werden.

Der Gewerbe- und Industrieverein hielt gestern Abend in seinem Kasino eine Mitgliederversammlung ab, welche gut besucht war. Von der aus 3 Punkten bestehenden Tagesordnung gelangte jedoch nur einer und zwar die „Prüfung von Beurlaubungsarbeiten und die Abhaltung von Lehrlingsprüfungen“ zur Erledigung. Der Vorsitzende, Herr W. Bouquet, gab bekannt, daß seitens des Großh. Ministeriums ein Schreiben eingelaufen sei, welches auch durch den Sekretär, Herrn Gauer, verlesen wurde, wonach es in der Absicht der Regierung liegt, sowohl die Lehrlingsprüfung wie auch die Lehrlingsprüfung nach verschiedenen Seiten hin einer Revision zu unterziehen. Zu diesem Zwecke verordnete das Großh. Ministerium an die verschiedenen Gewerbevereine des Landes das oben erwähnte Schreiben, in welchem den Vereinen eine Anzahl Fragen zur gütlichlichen Beantwortung hieüber unterbreitet werden. Der Vorsitzende stellte die einzelnen Fragen zur Diskussion und war die Debatte hierüber eine sehr lebhaft; schließlich wurde die Beantwortung des Fragebogens nach den Vorschlägen des Vorstandes gutgeheißen. — Die beiden anderen Punkte der Tagesordnung, nämlich Vorschläge zur Organisation des Handwerks und die Regelung des Lehrlingswesens sowie Berichterstattung über den Verbandstag in Wiesbaden werden einer demnächst einzuberufenden Versammlung unterbreitet.

bäudes und des Werkstattegebäudes, in welchem letzterem sofort auch eine Imprägniranstalt Aufnahme finden soll. Die Bauunternehmung ist zunächst in einem provisorischen Gebäude untergebracht worden, die Vorbereitungen zur Errichtung eines definitiven Baues Wohnhauses sind im Gange. Das Verwaltungsgebäude wird schon zu Anfang December d. J. fertig dastehen. Am bei den Arbeiten an der Landungsbrücke wichtige Dienste zu leisten ist der obgenannte Schleppdampfer mit den beiden eisernen Leichtern schon jetzt von uns nach Afrika entsandt worden. — Die Erarbeiten sind inzwischen allmählig in flotten Gang geraten, nachdem die Schwierigkeit der Beschaffung von Arbeiter-Material besseren Platz gemacht hat und die Witterung günstig geworden ist. Sowohl von der Verbindungsstrecke Dafen bis Bahnhof Tanga, als auch von der Hauptlinie (welche, um Wünschen des Gouvernements in Betreff der Lage des Bahnhofs Tanga gerecht zu werden, bis km 1,7 verlegt werden mußte) lauten die Nachrichten recht befriedigend. Der Bau-director Herr Bernhard hofft zu Anfang Januar 1894 bis km 12,7 mit den Erarbeiten fertig zu sein und auf dem ersten Theil dieser Strecke schon im Dec. ds. J. mit der Legung des Oberbaues beginnen zu können. Geeignetes Bettungsmaterial scheint daselbst erfreulichermaßen vorhanden zu sein. Die Frage, ob in der Hauptfache hölzerne oder eiserne Schwellen zur Anwendung zu bringen sind, ist zur Beantwortung noch nicht reif; vorerst sind von der Bau-direction eiserne Schwellen für 4 km gewünscht worden. Die Materialien für den Oberbau sind zum Theil schon in Tanga angelangt, zum Theil sind sie der Auslieferung dahin harrnd. Auch die Lokomotiven und eine Anzahl von Wagen sind bereits unterwegs nach Ostafrika. Die erforderlichen Terrainerwerbungen in Tanga selbst und in seiner nächsten Umgebung haben fast durchgängig ohne Weiterungen vollzogen werden können. Nach den bisherigen Erfahrungen, wenn dieselben auch keinen absolut sicheren Maßstab für die Schätzung abgeben, darf angenommen werden, daß der mit 1,400,000 Mark anslaufende Kostenschlag für völlige Herstellung der Strecke Tanga-Ruhesa, für Anschaffung des Fuhrparks, nicht wesentlich überschritten werden wird. Unser europäisches Personal in Ostafrika besteht außer dem Bau-director, Herrn Bernhard, ausgenblicklich aus 9 Beamten, nämlich 3 Bau-Assistenten, einem Buchhalter, einem Bahnmeister-Diätar, einem Monteur, einem Schlosser, einem Fischer und einem Lokomotivführer. An dieser Stelle glauben wir unseren Gefühlen des Dankes gegenüber der königlich preussischen Verwaltung der Staats-Eisenbahnen Ausdruck geben zu sollen, welche uns die Bewilligung geeigneter Arbeitskräfte durch Ertheilung mehrjähriger Urlaubes an ihre Beamten erleichtert bzw. möglich gemacht hat.

500 Mark vertheilt Herr Tabakfabrikant Carl Seon...

Antwort-Telegramm. Die Kranenträger-Abtheilung...

Eine prächtige Herbstwitterung herrscht seit einigen...

Muthmaßliches Wetter am Sonntag, 22. October...

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 20. Okt. Nachdem am Dienstag die all-

Heidelberg, 20. Okt. Ein heiteres Vorwonnth...

Karlsruhe, 20. Okt. Heute fand dahier die feierliche...

Karlsruhe, 20. Okt. Heute früh fand bei Appen-

Karlsruhe, 20. Okt. Einen Mordversuch verübte ein...

Bühl, 20. Okt. Laut „D. B.“ ist der Stationsvor-

Zoschal (Schwarzwald), 20. Okt. Dahier war der...

Freiburg, 20. October. Der am 18. August d. J. in...

pflichtung zur Zahlung einer jährlichen Leibrente von 1800...

Pfälzisch-Gessliche Nachrichten.

Ludwigshafen, 20. Okt. Von zu Hause entfernt hat...

Magiliansan, 20. Okt. In der hiesigen Einoleum-

Serichtszettelung.

Mannheim, 19. Okt. (Schwurgericht.) Vor-

10. Fall. Wegen Meineids, resp. Anstiftung dazu...

11. Fall. Nach geheimer Verhandlung wird der 32...

Mannheim, 20. October. (Schwurgericht.) Vor-

12. Fall. Wegen betrügerischen Bankrottes und wissent-

das Geld nur dem Landwirth Wilhelm Hornuth, der ihm...

13. Fall. Nach geheimer Verhandlung wird der 20jäh-

14. Fall. Nach geheimer Verhandlung wird der 20jäh-

Geschäftliches.

In dem Schaufenster von J. B. Veichter, B 1, 5, ist...

Tagesneuigkeiten.

Breslau, 18. Okt. Hier selbst fand gestern die Ver-

Kassel, 20. Okt. Heute Nacht sind aus dem hiesigen...

London, 20. Okt. In Detroit (Michigan) erfolgte...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespears.

Nach Schlegels Uebersetzung. Shakespears ergreifende Liebestraßodie...

Auf Dülmenau.

Roman von G. Souvras.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Du bist in Vielem so anders wie ich, Ilsa; ich habe...

Ilsa antwortete nicht; sie sah wie traumverloren gerade...

„Was meinst Du, Ilsa?“

„Das ist nämlich Frau Doktor Ferner und ihre vielgeliebte...

„Ach Ilsa“, rief nun wirklich Frau Doktor Ferner...

„Spät, Frau Doktor?“ erwiderte Ilsa erstaunt, „es ist...

„Ja, ja, mein Kind, aber für ein Mädchen Deines Alters...

Ilsa hatte stumm die beiden Damen betrachtet, welche...

„Ihre Freundin? Wer ist denn das, Ilsa?“ fragte...

„Hier“, rief Ilsa, „Fräulein Ihabella Roskin, die Tochter...

„So!“ hieß es gedehnt aus heider Munde und wie mit...

„Sie sind das Mädchen, von dem man so viel hörte!“

„Von mir?“ rief Ilsa stolz und warf den kleinen Kopf...

Ilsa ward freudig bis an die Lippen.

„Wie können Sie es wagen, mich so zu beschimpfen?“...

„Wir nahmen uns das Recht selbst, um solch' uner-

Ilsa athmete tief auf.

„Das haben doch wohl Ihabella's Eltern allein und in erster...

„Das steht in Ihrem Belieben“, erwiderte Ilsa stolz.

„Das glaube ich“, rief die Stiftdame lebhaft.

„Komm, Ihabella!“ sagte Ilsa ruhig, obwohl sie innerlich...

„Ja, gehe nur hin, Du wirst Deinen Lohn empfangen.“

(Fortsetzung folgt.)

ein Jerrbild. Wohl muß Romeo von leidenschaftlicher Liebe erfüllt sein, wohl muß ihn, als des Schicksals Dammerschläge ihn treffen, der Schmerz bis zur Naserrei hincreifen, aber immer muß ihm die Ueberlegenheit seines in idealer Liebe verklärten Helidenthums verbleiben. Frau Jakob gab Julius Wärtelin, eine echt Schafepare'sche Figur voll komischen Ernstes, vortrefflich, und Feulén v. Kothenberg war eine gute Repräsentantin von Kapulets Gemahlin. Herr Ernst spielte den Mercutio, namentlich in den humoristischen Nüancen der Rolle, recht wirkungsvoll. Herr Jacobi als würdiger Prinz Escalus, Herr Nieper als Graf Paris, Herr Tietz als Montague, Herr Kumann als Capulet, Herr Schmalz als Tybalt, Herr Bösch als Benvolito, Herr Hecht als Diener Peter und Herr Bauer als Bruder Lorenzo trugen als Einzelleistung zur gelungenen Gesamtwirkung wesentlich bei. Regisseur war Herr Jacobi.

Theater-Notiz. In Folge zahlreicher bezüglich des Prologs zu dem Mannheimer Hilde an die Hoftheater-Intendanten gelangter Anfragen steht sich dieselbe zu der Mitteilung veranlaßt, daß der Text zum Festspiele „Aus Badens Vorzeit“ im Zeitungsloos zu haben ist.

Fürstliche Anerkennung. Der Großherzog hat anlässlich der am verflochtenen Sonntag im hiesigen Hoftheater stattgefundenen Festsitzung dem Herrn Intendanten zu wiederholten Malen für die in allen Theilen so gelungene Vorkellung seinen Allerhöchsten Dank ausgesprochen. Der Verlauf des Festspiels selbst, die Einzelleistungen der Sänger in der darauffolgenden Oper und die Leistungen des Orchesters unter der Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Röhr erwarben sich die größte Zufriedenheit Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs und wurden von Höchstselben in außerordentlich günstiger, das hiesige Hoftheater hoch ehrenden Weise beurteilt.

Separat-Ausstellung. Die Hofmusikantenhandlung von R. Ferd. H. & C. veranstaltet in ihrem Kunsthallen für Stiche und Photographien, hier gemeinsam mit dem Kunstverlag von Stiefbold u. Co., Berlin eine Separat-Ausstellung moderner Meister der Radikunst, bei welcher die hervorragendsten Künstler vertreten sein werden.

Spielplan des Groß. Hoftheaters in Karlsruhe. Im Hoftheater Karlsruhe. Sonntag, 28. Okt.: „Undine“. Dienstag, 29.: „Reu einführt: „Hoff und Schwert“. Donnerstag, 30.: „Der Lakon“. Freitag, 31.: „Das Buch Job“. Samstag, 1. Nov.: „Der Bajazzo“. Sonntag, 2. Nov.: „Mda“. Montag, 3. Nov.: „Die Hermannsschlacht“. — Im Theater in Baden-Baden: Mittwoch, 28. Okt.: Zum ersten Male: „Hoff und Schwert“. Samstag, 30. Okt.: „Durchs Ohr“. „In Civit“.

Für die nächstjährigen Wahrentheater-Festspiele ist englischen Blättern zufolge die bekannte amerikanische Primadonna Frau Nordica engagiert worden. Sie wird in den Rollen der Elisabeth (Zandhäuser), Elfa, sowie Kundry (Parsival) auftreten. Bekämpfung bleibt abzuwarten.

Haus von Hofpferde neuere Bühnenarbeit. das einaktige Drama in Versen „Der König von Thule“, soll noch in diesem Monat auf dem „Deutschen Theater“ in Berlin zum ersten Mal aufgeführt werden.

Ernst von Wildenbruch's „Dankenswerth“ wurde kürzlich in Budapest aufgeführt und zwar an einem spezifisch ungarischen Theater. Der Lühne Versuch, nach Sudermann nun auch Wildenbruch in der ungarischen Sprache einzuführen, war leider nur theilweise gelungen. Doch hieran trug die Dichtung keine Schuld. Der dritte Akt des Stückes war sogar von zündender Wirkung und rief einen könnischen schalmatischen Applaus hervor. Aber wunderbarer Weise hatte man durch allerlei musikalische Einlagen dem Stück einen melodramatischen Charakter gegeben und die Darsteller und Darstellerinnen litten zum Theil an überstürmender Sentimentalität. Daher kam es, daß zum Schluß sich Widerspruch regte.

Die bekannte französische Sängerin Marie Van Haut, welche seit dem bekannten unvorhergesehenen Zwischenfall auf der Bühne der Komischen Oper Paris verlassen hatte, soll in nächster Zeit wieder in diesem Theater reaktiviert werden, und zwar in Paul und Virginie und in Manon. Hoffentlich beweist sie sich nach ihrem Petersburger Ausflug etwas firmfester als früher.

In der Komischen Oper in Paris wurde dieser Tage Raffinetti's „Manon“ zum 200. Male aufgeführt.

In Verona hat sich der berühmte Komponist Carlo Pedrotti, Komponist der in Italien unendlich populären Oper „Tutti in Maschera“ wegen eines unheilbaren Herzleidens in die Eise gestürzt und verstarb. Pedrotti war Direktor der Musik-Hochschule in Pesaro.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 20. Okt. Der Wechsel im Kriegsministerium wurde im amtlichen Theile des „Reichsanzeiger“ in denkbar knappster Form publiziert; bloß die Thatsache ist mitgeteilt, nicht aber der Wortlaut der kaiserlichen Handschriften an den Scheidenden und den kommenden Minister. Betreffs Rallensborn's verlautet, daß er im Verbands der aktiven Armee verbleibt und demnach ein Korpskommando erhält. Der neue Kriegsminister ist ein Bruder des früheren Kriegsministers und seitler als Kommandirender von Königsberg verstorbenen Generals Bronsart v. Schellendorf. Der nunmehrige Kriegsminister war bis 1891 Kommandirender des zehnten Armeekorps (Hanover) und der nachfolger Caprivi's auf diesem Posten. Seine Stellung zur Disposition erfolgte auf eigenen Wunsch, weil er sich ganz der Pflege seiner damals erkrankten Gemahlin widmen wollte. Im Kriege 1870/71 war Bronsart Generalstabschef des neunten Korps unter Manstein. Er gilt als gewandter Militär von umfassender allgemeiner Bildung.

Berlin, 20. Okt. Die mir aus zuverlässiger Quelle vernommen, findet zu Anfang nächster Woche hierseits eine zweite Finanzminister-Conferenz statt.

Berlin, 20. Okt. Das Kaiserliche Gesundheitsamt macht folgende Cholerafälle bekannt: Auf einem Flussfahrzeuge an der Hohenwagner Fähre (Kreis Königsberg) ist ein tödtlicher Cholerafall festgestellt worden. In Stettin wurde bei 7 Erkrankten, von denen 2 gestorben sind, Cholera nachgewiesen. In Bredow (Kreis Radow) in Wittenberge je ein tödtlich verlaufener Krankheitsfall. In Havelberg eine Erkrankung, in Altenwerben (Kreis Harburg) eine solche mit tödtlichem Ausgang. In Lüß (Ostpreußen) ist ein Arbeiter in einer Seifenfabrik, welche russische Leinsaat verarbeitet, erkrankt.

Dresden, 20. Okt. Bei den gestrigen Landtagswahlen wurden gewählt: 17 Conservative, 6 National-liberale, 2 Fortschrittler, 2 Deutschsoziale und 5 Sozial-revoluten.

Leus, 20. Okt. Vor dem Hause eines Grubenarbeiters, welcher die Arbeit wieder aufgenommen hatte, explodirte in der vergangenen Nacht eine Dynamitpatrone, wodurch einiger Schaden am Gebäude angerichtet wurde.

Vier andere Dynamitpatronen wurden mit erloschenem Zünder an verschiedenen Stellen gefunden. Im ganzen Kohlenbassin verlief die Nacht ruhig.

Paris, 20. Okt. Der Ministerrath beschäftigte sich auch mit den Anordnungen für die Leichenfeier des Marschalls Mac Mahon. Der Sark wird in der Madeleinekirche aufgestellt; von da wird sich der Leichenzug nach dem Invalidendom begeben; im Namen der Regierung wird der Ministerpräsident Dupuy, im Namen der Armee der Kriegsminister Loizillon sprechen. Da die Leichenfeier am Sonntag stattfindet, wird die Brunkvorstellung in der Großen Oper von Samstag auf den Montag, die Beleuchtung von Sonntag auf Montag und das Reiterfest auf den Dienstag verlegt. Der Ministerrath beschloß, daß auch die Beisetzung Coumods auf Staatskosten erfolgen soll.

Paris, 21. Okt. (Priv.-Telegr.) Wie die Blätter mittheilen, gab ein Individuum, als die russischen Offiziere vom Balle im „Hotel Devil“ aus dem Cercle Militaire zurückkehrten, auf die Menge am Place Opera einen Revolver-Schuß ab. Niemand ist verletzt. Der Thäter, welcher verhaftet wurde, heißt Willis und bezeichnet sich als revolutionären Sozialisten. Man glaubt, daß derselbe geistes-geleitet ist.

London, 20. Okt. Die „Times“ führt in einem Leit-artikel über die Verdrüßungsfeier in Frankreich aus, daß die französischen Dankbarkeitsbezeugungen kaum einer großen Nation angemessen seien. „Daily News“ freut sich, daß Frankreich das demüthigende Gefühl, „quantité négligable“ zu sein, losgeworden sei. „Daily Telegraph“ berichtet über eine Unterredung mit einem österreichischen Staatsmanne von europäischem Rufe, der die französisch-russischen Feste als eine „politische Operette“ ohne Gefahr für den europäischen Frieden betrachtet, dagegen befürchtet, daß die serbischen Umtriebe das europäische Pulvermagazin in Brand setzen könnten.

Mannheimer Handelsblatt.

Kohlen-Bericht. Mitgeteilt von Joh. Felig Kremer, Kohlen- und Coals-Handlung Mannheim und Duisburg. In der vergangenen Woche hat sich die Marktlage wenig verändert. Die Zufuhren kommen immer noch sehr langsam bei, denn die Schiffe können in Folge der aufstrebenden Nebel nicht flott durchschleppen und erhalten öfteren Aufenthalt. In Folge dessen lichten sich die geringen Lagerbestände immer mehr, da die Zufuhren für die enorme Nachfrage nicht ausreichen. Die Schiffsrachten sind immer noch sehr hoch und dürften bei weiter fallendem Wasser noch wesentliche Steigerung erfahren.

Die Preise stellen sich je nach Quantum und Qualität wie folgt: Feitkohle (Ostbrand) auf ca. M. 120—125, Maschinenkohle M. 125—130, meiste Feitkohle M. 135—138, Feitkohle M. 138—140, meiste Feitkohle M. 145—150, Feitkohle M. 150—155, do. Größe III, gewaschen M. 145—150, do. Größe IV, gewaschen M. 135—140, Restkohle Größe III, halb fett und halb mager, gewaschen M. 135—140, Feitkohle Größe I, gewaschen und nachgeschleift M. 185—188, do. Größe II, gewaschen und nachgeschleift M. 175—185, Feitkohle Größe I, gewaschen M. 140—150, Feitkohle Größe II, gewaschen M. 255—270, Roggenkohle M. 75—80, Gießereikohle, groß M. 190—200, Feitkohle, gebrochen M. 210—220. Alles per 100 Centner franco Wagon Mannheim.

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Okt. Von dem heutigen Börsenverkehr sind folgende Kursveränderungen zu berichten: Waghändler Rudersfabrik 70 C., Brauerei Schwarz 90 C., Badische Rüd- und Witterversicherung 330 P., Mannheimer Versicherung 560 C. 570 P.

Conröblatt der Mannheimer Börse vom 20. Okt.

Table with 2 columns: Obligationen and Aktien. Lists various financial instruments and their prices.

Table with 3 columns: Name, Datum, and Bemerkungen. Lists exchange rates for various locations like London, New York, and India.

Frankfurter Mittagbörse vom 20. Oktober.

Auf die Mattigkeit von lokalen Bankactien in Berlin, von denen Dresdener, außerdem auch Handelsgesellschaft niedriger notiren, ferner auf fortgesetzte Schwäche von Italienern war die Börse recht ungünstig disponirt. Die Geschäftsbille war wieder sehr groß, machte jedoch gegen Schluß und namentlich in der Nachbörse einem etwas regeren Verkehr Platz, da das Abbröckeln der Course von speculativen Bankactien die Ausföhrung mancher älteren Linien ermöglichte, sowie die Contremine zum Eingreifen anreizte. Da mit dem heutigen Tage auch das zweite Drittel des Monats zu Ende geht, ohne daß Geld sich etwas leichter zeigt, so beginnen auch schon Beforgnisse wegen des heran-nahenden Monatsendes, zumal außer dem regulären Geldbedarf noch andere größere Summen zu Ultimo Oktober fällig sein sollen. Der Marktmarkt war ganz ohne Bewegung. Deutsche Staatspapiere auf theures Geld leicht abdrückend, ausländische bei stillen Geschäfte im Ganzen unverändert. Von industriellen Actien Frankfurter Tram-bahn 2 pSt., Pöchter Parkwerke 2,50, Zellstoff Waldhof 0,70 geschlossen. Privat-Discanto 4 1/2, — 4 1/2 pSt. Frankfurter Effekten-Societät v. 20. Okt. Abds. 4 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 207 1/2, Discanto-Kommandit 170,50.

Berliner Handelsgesellschaft 128,50, Darmstädter Bank 127,50, Dresdener Bank 130,45, Banque Ottomane 115,30, Mittelmeer 88,40, Meridionalactien 111,40, Sproz. Portugiesen 20,45, 4 1/2 pSt. do. 28,05, 4 1/2 pSt. Chile 80,50, Sproz. Mexikaner 59,90, Nordd. Lloyd 115, Bochum 118, Gelsenkirchen 138,70, Harpener 127, Hibernia 110,10, Laura 98, Birkenloose 28,00, Gotthard-Aktien 151, Schweizer Central 115,30, Schweizer Nordost 105,30, Union 74,80, Jura-Simpson St.-Aktien 88, Sproz. Italiener 81,90.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 20. Oktober. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht in Markt: — Ochsen I. Qual. — II. Qual., — Schmalvieh I. — II. — Füllen I. — II. — 172 Kälber I. 140, II. 120, 367 Schweine I. 122, II. 118, — Luruspferde — — — — — Arbeitspferde — — — — — Milchfische — — — — — 206 Ferkel 6—9. 7 Schafe 30—25. — Lämmer — — — — — 1 Ziege 12—. — Füllen — — — — — Zusammen 758 Stück.

Mannheimer Producentenbörse vom 20. Okt. Weizen per November 15,25, März 16,20, Mai 16,35. Roggen per Nov. 13,45, März 13,70, Mai 13,90, Hafer per Nov. 15,10, März 15,30, Mai 15,35, Mais per Nov. 11,05, März 11,50, Mai 11,60 R. — Tendenz: fester. Auf besseres America verlebte die heutige Börse in festerer Stimmung, die Umsätze in allen Actien waren jedoch beschränkt.

Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 20. Okt.

Table with 3 columns: Name, Preis, and Einheit. Lists prices for various commodities like wheat, sugar, and coffee.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 17. Oktober.

Table with 4 columns: Schiff, Name, Hafen, and Tonnage. Lists shipping arrivals and departures.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 18. Oktober.

Table with 4 columns: Schiff, Name, Hafen, and Tonnage. Lists shipping arrivals and departures.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 19. Oktober.

Table with 4 columns: Schiff, Name, Hafen, and Tonnage. Lists shipping arrivals and departures.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 20. Oktober.

Table with 4 columns: Schiff, Name, Hafen, and Tonnage. Lists shipping arrivals and departures.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 21. Oktober.

Table with 4 columns: Schiff, Name, Hafen, and Tonnage. Lists shipping arrivals and departures.

Wasserlandsnachrichten vom Monat Oktober.

Table with 3 columns: Pegelstationen, Datum, and Bemerkungen. Lists water level data for various stations.

Wald-Sorten.

Table with 3 columns: Name, Preis, and Einheit. Lists prices for different types of wood.

Das durch seine großartige Auswahl und billige Preise auch bei der hiesigen Damenwelt rühmlichst bekannte Spezial-Damenmützel-Geschäft von Gebrüder Rosenbaum an den Planken in Mannheim, neben dem Pfläzer Hof, erlaubt sich der Stadtauflage in Bezug auf heutigen Blattes ein Modebericht beizufügen, worauf wir unsere verehrten Leserinnen ganz besonders aufmerksam machen.

Die durch ihre unübertreffliche Form, Eleganz und Solidität weltberühmten Schuhwaarenfabrikate von Otto Herr & Co. Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein dort zu haben bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft, E. 4. 8, am Fruchtmarkt untere Gde (Telephon 443). 916

Geegründet 1865. Jakob J. Reis Teleph. Nr. 718.

Möbel-Fabrik, G 2 No. 22 und 23, Gehtes Lager eleganten und einfachen Holz- und Polster-Möbel. Uebernahme ganzer Einrichtungen. Teppiche, Möbelstoffe, Borlänge, Decorationsarbeiten. Verkaufsstellen: G 2, 22/23. — Fabrik: G 7, 33.

Verkauf

Schmittmahlung.

Abänderung des Beschlusses... Mannheim, 18. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Förderung der Fischerei... Mannheim, 18. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Lachsforellen-Bastarden', 'Karpfen', etc.

Wir machen die Befehl der Fischerei... Mannheim, 6. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 6. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Wir machen die Befehl der Fischerei... Mannheim, 6. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 6. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 6. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 6. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Groß- Domänenverwaltung... Mannheim, 24. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Öffentliche Versteigerung

Montag, 23. Oktober, 2 Uhr... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Am Kirchweihmontag 23. Oktober... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Montag, den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Experimental-Abende

H. Dähne, ununterbrochene Reihe... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Einzige Spezial-Geschäft am Platz für

Teppiche, Möbelstoffe, Linoleum, Vorhänge... F2,8 J. Hoffstetter F2,8.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.

Schmittmahlung.

Die Fischei-Bereim... Mannheim, 20. Oktober 1893.



Red Star Line, Antwerpen nach New York und Philadelphia.

von der Becke & Marsily, Antwerpen, 9126.

Gundlach & Bärenklau, Mannheim, Conrad Herold, Mannheim.

Michael Wirsching, Mannheim, Aug. Dreesbach-Mannheim.

Es wird stets zum Waschen und Bügeln (Wasserbügel) angenommen...

Bügel- und Wäscherei, E 3, 3, 2. Stod, empfiehlt sich bei billiger und sofortiger Bedienung.

Möbeltransporte, Franz Holzer, 9, Courtilstraße 1, Mannheim-Frankfurt.

E 2, 12 Schlittschuhs E 2, 12, Schorffel ich bin froh die Schlittschuh sind schon da.

F. X. Werck, Herren- und Damenfrisier, D 5, 14 D 5, 14, empfiehlt sich in Haarfrähen.

Mülhänser Zeugerei, eine Partie ältere Damenkleiderstoffe sowie Burkin sehr billig.

Abfallseife, in bester Qualität zum Kochen oder Einbrühen der Wäsche per Pfund 20 Pfennig.

Lehrerin, welche viele Jahre im Ausland war, ertheilt Unterricht in englischer und französischer Sprache.

Holländischen Unterricht, ertheilt mit bestem Erfolge ein geb. Italiener.

Italischen Unterricht, ertheilt mit bestem Erfolge ein geb. Italiener.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. prot. Gemeinde, Sonntag, 22. Oktober 1893. Trinitatiskirche, Morg. 8 1/2 Uhr Predigt.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Nachmittags 2 Uhr Jahresfest des evangel. Vereins (Stadtmission) in der Trinitatiskirche.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 22. Oktober, um 10 Uhr Gottesdienst.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 22. Oktober, Vormittags 10 Uhr, im großen Saal des Kasino, K 1, 1. Vortrag des Herrn Prediger Schneider.

Todes-Anzeige, Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern theuren, unvergesslichen Gatten, Vater, Bruder und Onkel, Arnold Gantert, 20196.

**1893er
Conserven**
als
Bohnen, Erbsen
Spargeln
u. s. w.
sehr gut u. billig.
Jos. Pfeiffer
Teleph. Nr. 317.

20247
Gänsebrüste
auch im Aufschnitt
Borz. Lachsbraten
Junge, Corned beef,
feine Würstl 20252
Sprossen, Bündlinge
stets ganz frisch.

Kastanien
schöne, gesunde Waare.
Geflügel.
Herm. Hauer, 02, 9.

Jacob Imhoff,
an der Neckarbrücke, K 1, 9,
Telephon 756
empfiehlt zur Saison: 19761

Schinken,
von 3 $\frac{1}{2}$ Pfd. an,
Delikates: Schinken,
1-3 Pfd. schwer,
Lachsbraten,
westphälische Mett-Würste
zum Kochen,
frische Mettwurst
zum Braten,
Casseler Rippsperr
zum Braten,
Kaisersfleisch
zum Kochen.

Jacob Imhoff,
an der Neckarbrücke, K 1, 9,
empfiehlt: 19752
Gänseleberglantine,
Gänseleberwurst
Trüffel-Cotelette,
Jagd-Pasteten in Teig
in verschiedenen Größen.

Prima Lenden
im Aufschnitt
per Pfund 1.50—
bei: 19726
Johann Stief,
H 8, 38.
Billale H 9, 18.

Gänselebern
An- und Verkauf. 19880
F. Mayer, D 2, 14.
Telephon No. 824
Prima junges
Hammelfleisch
per Pfd. 40 Pfg.
empfiehlt 20200

Gustav Sohn, Q 4, 12,
neben dem Haberfeld.
Bei Unterzeichneten kostet
Prima Hammelfleisch
das Pfund 45 Pfennig
Fr. Fiedler, Q 2, 20.
G. Müssinger, D 6, 1.
Fr. Hafner, C 3, 15.
M. Hoffmann, R 3, 5.
M. Lindenberg, C 2, 25.
J. B. Hoffmann, H 3, 7.
J. G. Hoffmann, L 14, 5.

Dr. Kartoffelbrot,
4 Pfd. 42 Pfg.
Pfälz. Kornbrot,
4 Pfd. 46 Pfg. 19556
S. Feschebecker, S 4, 23.

Gar. rein. Tisch-Butter v.
fr. Sahne, 8 Pfd. Netto M. 7.40
verf. postfr. per Nachn.
Fr. J. Sieber, C, Ortels-
burg (Ostpr.), 19064
Prima Kartoffel, per Ctr.
M. 2.50 (Magnum bonum). Broden
Neuen zu Diensten. 19544
Salatkartoffeln nach Ueberein-
kunft.
R. Jachmann, Schweg.-Str. 45b.

Kartoffeln,
guter Qualität, per Centner M.
2.20 empfiehlt 19676
J. Strauß-Verbrecht,
N 6, 2.

Melonen	Thomae
Champignons	Thomae
Romaine	Thomae
Fr. Paprica	Thomae
Aubergines	Thomae
Spalier-Birnen	Thomae
Calville	Thomae
Fr. Trauben	Thomae
Maronen	Thomae
Artischocken	Thomae

Versandt nach Auswärts. 20220

Hochfeine
Süßrahmbutter
feine
Dessert-Käse
als:

Fromage de Brie)
Neuchateler
Camembert
Rouquefort
u. s. w.

Diverse Wurstwaren
im Aufschnitt,
Marinirte Fische,
Säringe
per Milchener superior
Kieler Bündlinge
Frankfr. Bratwürste
frische
Freiburger Bretzel
Westph. Pumpnickel
Kral- & Akraham-Caviar
sowie
Neue Preiselbeeren
" **Salzgurken**
(nur 1a. große aus-
suchte Waare)
empfiehlt: 20248

K. Kaufmann,
L 12, 7,
Baumschulgärten.

frischen Hummer
Sole, Turbot
Schellfische
Blansfische, lebende Döchte
Hale, Rauber
Schollen, Rothzungen
Cabljone, Salm etc.
Sprossen, Bündlinge.
Ph. Gund, Pflanzen.

frische
Schellfische
empfiehlt billigst 20258
Georg Dietz,
am Markt. Teleph. 559.

Maronen
(gesunde Frucht)
Frankfurter Würste
Neue Hellelinsen
Neues Sauerkraut
empfiehlt 20256
Krost Dangmann,
N 3, 12.

Son den Brina
Reinigen (sich)
haben:
Baldhasen,
Braten
von M. 1.50 an
Ragout pr. Pfd. 40 Pfg.
REHE
sehr billig. 20256
von 3 $\frac{1}{2}$ M.
an.

Schlegel
Vorderschlegel per Pfund
60 Pfg
Hirschrücken
per Pfund 90 Pfennig
fasanen, Feldhühner etc.
K 1, 5.
J. Knab, Breitenstraße.

Prima Kirschwasser
empfiehlt 20187
garant. rein in Flaschen sowie
lose zu billigstem Preise
Guß. Schnermann, K 3, 11d.
Vertreter der Schwarzwalder
Braumweinbrennerei
von S. Doll, Griesbach.

**ERSTE MANNHEIMER
HOLZTYPEN-FABRIK**
Sachs & Co.
Mannheim
empfehlen ihr
**Atelier für
Xylographie & GALVANOPLASTIK**
&
Stereotypie
zur Anfertigung
von
Holzschnitten jeder Art,
Clichés in Kupfer u. Blei zwecks Illustration von Werken,
Catalogen, Prelastiken und Insertionen, bei prompter und
billigster Bedienung. 4720

**Gänstlicher
Ausverkauf**
1898
Geschäftsauflage.
Lehmann Löb
MANNHEIM
D 4, 6. D 4, 6.

Ruhrkohlen
sämmliche Sorten.
Steinkohlenbrüetts, sowie Bündelholz
und alle andern Sorten Brennholz 14925
empfiehlt zu Tagespreisen
S. N. Wiederhold, H 7, 26.
Telephon 616.

Ruhrkohlen.
Prima säckreichen Ruhrer Fettschrot,
Gewaschene und gesiebte Ruhrkohlen,
Deutsche und englische Anthracitkohlen
empfehlen direkt aus dem Schiff. 15105
Gebr. Kappes, U 1, 12.

Unsere Brifetts **GPF**
sind der reinlichsten und sparsamsten
Haus- und Küchenbrand
billiger als Steinkohlenfeuerung
100 Stück frei Haus 0,75 Pfg.
Von 500 " ab, 0,70 " 100 Stck.
Desgl. zu beziehen durch die meisten Victualien-
geschäften
Braunkohlen-Brifett-Fabrik „Grube Friedrich.“
Hauptniederlage: Mannheim Dammstraße 1a,
am Bahnhof der Hess. Ludw.-Bahn, Neckarvorstadt.
NB. Bestellungen werden auch entgegengenommen im Comptoir,
N 2, 16 und bei Herrn Th. Paul jr. P 4, 6. — In Ludwigshafen:
Spezialwarenhandlung von Herrn Gahn, Ludwigstr. 11.
Lohnender Artikel für Wiederverkäufer.

Telefon No. 779. Telefon No. 779.
Chr. Pöhwinkel
Kohlen-Handlung
G 8, 12 Jungbuschstraße G 8, 12
empfiehlt zur Dedung des Winterbedarfes: 1a. Ruhrkohlen als:
Fettschrot, Ruhrkohlen, Schmiedekohlen und Anthracit-
kohlen für Amerikaner-Ofen zu billigen Preisen. 14838
Lieferung direkt aus dem Schiff frei vor's Haus.

Jac. Hoch
H 7, 28 **Kohlen- & Holzhandlung** H 7, 28
Teleph. 438 Teleph. 438
Prima Ruhrkohlen — Fettschrot — gewaschene u. gesiebte
Ruhrkohlen — englische u. deutsche Anthracitkohlen — trockenes
Lammenholz, so kleiner — Bündelholz — Buchen-Scheitholz,
ganz oder gespalten, nach jeder Dimension, Braunkohlen-Brifett,
Kuchen-Holzkohlen in stets frischer Waare. Kohlen direkt aus
dem Schiff zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt 13082
H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28,
Kohlen- und Holzhandlung.

Telephon-Verzeichniß
für Mannheim und Ludwigshafen.
Neue, bis zum Tage vervollständigte Aus-
gabe, zum Preise von 19241
M. 1.— unaufgezogen
" **1.40 aufgezogen.**
Zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerel,
E 6, 2.

Danksagung.
Für die, anlässlich des hohen Besuches unseres Landes-
fürsten, uns von unserem Fabrikherrn Herrn Carl Leoni
übergebenen, abermaligen großen Geldspende, sagen hiermit
öffentlich unseren herzlichsten Dank. Ebenso danken wiederholt
unsern Fabrikherrn für die uns stets bewiesene Wohlthätigkeit
und gütige Unterstützung. 20228
Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Tabakfabrik
von Carl Leoni.

Bekanntmachung.
Ich erlaube mir hierdurch allen Interessenten er-
gebenst mitzutheilen, daß sich das Consulat der Vereinigten
Staaten von America nicht mehr in L 11, 1a, sondern
Kaiserring No. 36
befindet. 20229
Hochachtungsvoll
Mag Goldfinger,
Konsul der Ver. Staaten von America.

Ich habe mich hier als
Arzt
niedergelassen. 20019
Dr. med. Witsenhausen, prakt. Arzt.
Wohnung: H 2, 18, am Markt.
Sprechstunden von 8-9 Vorm. und 2-4 Uhr Nachm.

Nur Vortheile
erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-
Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler,
Actiengesellschaft,
E. 3, 1, parterre, Mannheim, Fernsprecher 499,
ausführen lassen, denn:
1. erhalten sie nur die Original-Zellenpreise der Zeitungen
berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der
höchste Rabatt gewährt wird,
2. es genügt — auch für die größte Anzahl von Zeitungen
— stets nur eine Abschrift der Anzeige,
3. ersparen sie anser Zeit und Mühe für Korrespondenzen,
das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die ver-
schiedensten Zeitungen und
4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vorthellhaf-
ten Satzes, sowie im Bedarfsfälle des objectivsten, fach-
kundigsten Rathes sicher.
Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausberechnungen
auf Wunsch gratis und franco.
4708

Louis Marsteller
O 2, 16 Papierhandlung O 2, 10
empfiehlt 8398
Sämmtliche Malrequisiten,
Farben, Pinsel etc.
Mal-Vorlagen.
Gegenstände zum Bemalen aus:
Holz, Blech, Thon und Glas.
Chromographische.
Email-Malerei.

Blumen-Halle, E 4, 1, Fruchtmarkt. 2001

Man reiche dem Glücke die Hand!
Silber-Lotterie Karlsruhe.
Loose Nr. 1.—
Gültig zu 2 Ziehungen.
Nur praktische Gold- und Silber-Gegenstände.
Deutsche Generalfeldschul-Loose
à 50 Pfg.
Zu beziehen durch die Expedition des
„General-Anzeigers“
(Mannheimer Journal).

Turn-Verein.

Sonntag, 28. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokal "rother Bär" IV. General-Versammlung

Turn-Verein Mannheim.

Sonntag den 22. Oktober, Mittags 8 Uhr, in der Turnhalle der Friedrichschule U2.

Bankett

mit Preisvertheilung, zu welchen beiden Veranstaltungen wir die werthen Angehörigen unserer Jugendturner, sowie unsere verehrten Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung freundlich einladen.

Casino.

Sonntag, den 22. October, Nachmittags 4 Uhr Kaffee-Bränzchen mit Tanz.

Sängerbund.

Gute Samstag Abend 9 Uhr Probe.

Kaufmännischer Verein

Dienstag, den 24. October, Abends 8 1/2 Uhr im Theater-Saale Vortrag

Stenographen-Verein Mannheim.

Wir eröffnen in Kürze wiederum einen Unterrichts-Cursus in der Stolzeschen Stenographie und laden zu zahlreicher Betheiligung an demselben hierdurch ein.

Arb.-Fortb.-Verein

Montag den 23. d. M., Abends 9 Uhr im Lokal

Wettstreifen.

I. Classe: Schön- und Nichtig-Schreiben; II. Classe: Scherzschreiben, 100 Silben in der Minute; III. Classe: Schnellschreiben, 150 Silben in der Minute; IV. Classe: Schnellschreiben, 200 Silben in der Minute.

A. Donecker, B 1, 4

empfiehlt: Flügel, Pianinos, Harmoniums, neu u. gebraucht, in Kauf u. Miete. Fabrikpreise - mehrjährige Garantie. Oelgemälde. Kunstsalon.

Möbel-Ausstellung und Verkaufshalle

vereinigter Tapezier- und Schreinermeister Mannheims im Lokal des Gewerbe- und Industrie-Vereins hier, im Kaufhause 2. Stock (Eingang Thurmsseite)

Wirthschafts-Übernahme.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die Restauration Zur Stadt Cassel, Schwetzingenstr. 14a übernommen habe.

Kaisers Kaffee

solle wegen seiner Güte, reinem Geschmack und lieblichem Aroma in keinem Hause fehlen.

Kaisers Kaffeegeschäft, Mannheim, Breitestr., H 1, 7.

Stolzescher Stenographen-Verein Mannheim.

Wir eröffnen in Kürze wiederum einen Unterrichts-Cursus in der Stolzeschen Stenographie und laden zu zahlreicher Betheiligung an demselben hierdurch ein.

Mannheimer Sängerkreis.

Sonntag, den 22. Okt. I. J., Abends 6 Uhr: Familien-Abend

Gv. Arb.-Verein.

Die Mitglieder der Hilfs-, Kranken- und Begräbnis-Kasse werden zu einer Versammlung

Arb.-Fortb.-Verein

Montag den 23. d. M., Abends 9 Uhr im Lokal

Wettstreifen.

I. Classe: Schön- und Nichtig-Schreiben; II. Classe: Scherzschreiben, 100 Silben in der Minute; III. Classe: Schnellschreiben, 150 Silben in der Minute; IV. Classe: Schnellschreiben, 200 Silben in der Minute.

Rothe-J-Lotterie

Ziehung 25., 26. und 27. October cr. 1844! Hauptgewinne Baar 50000. 20000. 15000 etc.

Emil Bühler, Hof-Photograph.

Mannheim. Prämirt: B 5, 14. Berlin, Brüssel, Carlsruhe, Dresden, Detmold, Wiesbaden.

Heinrich Schlupp

J 2, 2 Mannheim J 2, 2 Fabrikation u. Lager sämmtlicher Posamentierwaren für Möbel, Confection und Tapiserie.

Tuch- und Buckskin

geben jedes beliebige Maass an Private einzeln zu Engrospreise ab N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18

Avis für Damen! Robes-Geschäft

Wir erlauben uns den titl. Damen unser in empfehlende Erinnerung zu bringen und bitten um geneigten Zuspruch unter Zusicherung reeller und guter Bedienung.

Albert Berner's separater Salon für Damen-Frisiren und Kinder-Haarschneiden

C 4, 19 in nächster Nähe des C 4, 19 empfiehlt geehrten Damen bei Beginn der Theater- und Gesellschaftsaison seine Damen-Frisir-Abonnementskarten.

Mechanische Werkstätte, Hammer-Schmiede, Dampf-Schleiferei und Dreherei

Wallastraße 20 Georg Klotz Wallstraße 20 empfiehlt Schmiedehelle jeder Dimension, roh oder gedreht, nach Zeichnung oder Muster.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, den 22. Okt., Nachm. 3-6 Uhr Grosses Concert der hiesigen Grenadier-Capelle.

Wiener Café Union, Mannheim.

D 3, 11 1/2 am Fruchtmarkt (Planken) D 3, 11 1/2 Café ersten Ranges, auf das Comfortabelste eingerichtet.

Grosser Mayerhof.

Heute Samstag Abend 8 Uhr Concert. Morgen Sonntag 11 Uhr Frühoppen-Concert.

K 1, 2 Deutscher Michel K 1, 2.

Heute Samstag Abend Concert und Vorstellung des süddeutschen Männer-Quartetts.

Ungsteiner Neuen (Süßen u. Söhler)

Auswahlreiche Frühstückskarte. Es empfiehlt sich bestens L. Apfel.

„Zähringer Löwen“

vis-à-vis dem Bahnhof. Samstag, 22. October, Großes Schlachtfest.

„Zum Bacchus“

Heute Samstag Abend, Pickelsteiner. Gasthaus zum Zähringer Löwen

Restaurant Löwenkeller, B 6, 30 31, Mannheim.

Schönstes und angenehmstes Lokal Mannheims vis-à-vis des Stadtparks mit schöner Hofwirtschaft.

Dürkheimer Weinstube, Ludwigshafen, Schulstrasse 12.

Vorzüglichen Reuen, per Schoppen von 80 Pfg. an, ausgesuchte Käse, Billard, und label freundlich ein Leop. Engelberger.

Weinheim a. d. Bergstr. Luftcurort, Wasserheil-Anstalt „PFÄLZER HOF“.

Das ganze Jahr geöffnet. Dampfheizung. Pension mit den Wasseranwendungen incl. Arzt von 5 Mk. an.

Hausentwässerungs-Anlagen,

Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung durch Aug. S. Auster, Baumeister, L 13, 11 1/2.

G. Tillmann-Matter, Atelier für Photographie und Malerei.

MANNHEIM P 7, 19 (Heidelberger-Strasse). Telephone 570. Vielfach prämiert.

Unterfleider

Normal-Hemden
Normal-Jacken
Normal-Gelackoider 19733
Normal-Sacken
für Herren, Damen und Kinder.
Beste Qualitäten.

Gebrüder Lindenheim
E 2, 17 Planken E 2, 17.

Feuerwehr.

Die Schlussprobe des 1893 (Rechtübung) findet am nächsten **Montag, 23. Oktober** statt.
Vorher Aufstellung auf dem Marktplatz und Inspektion der Mannschaft und Ausrüstung.
Die Mannschaft wird hiermit aufgefordert, sich vollständig in voller Dienstausrüstung (Theatermaske inbegriffen).
Abends präzis 5 Uhr
(Die Redarvorkabst-Abteilung um 7,5 Uhr)
an ihren Versammlungsort einzufinden.
Nach der Übung
Gesellige Zusammenkunft im Saale des „Luzhof“.
Mannheim, den 19. Oktober 1893.
Das Commando.

H. Model

D 1, 3 Paradeplatz D 1, 3
empfiehlt in grosser Auswahl und besten Qualitäten:
Hemden, Unterhosen, Unterjacken u. Socken
Neuheiten in:
Cravatten, Kragen, Manschetten, Handschuhen und Taschentüchern.
Havelocks in neuen Façons.
Reisedecken von Mk. 8.75 bis Mk. 80.
Specialität: Anfertigung feiner Herrenwäsche nach Maass; stets die neuesten Einsätze für Gesellschaftshemden.
20094

Loden

für Jagdjoppen, Havelocks, Herren-Anzüge etc.
empfiehlt in grösster Auswahl schon
von **M. 4.50 per Met.** an.
G. F. W. Schulze
O 2, 10 Tuch- und Buckin-Kunststr.
Kagros-Lager.
20216

Schiessengesellschaft.

Unser diesjähriges
Endschießen
wird, wie seither üblich, in Form eines
Gabenschießens
auf Stand-, Feld- und Jagdscheibe
abgehalten.
Sonntag, 22. Oktober: Beginn des Schießens
1 Uhr Nachm. bis zur einbrechenden Dunkelheit.
Mittwoch, 25. Oktober: Fortsetzung, ebenfalls
von 1 Uhr Nachm. bis zur einbrechenden Dunkelheit.
Sonntag, 29. Oktober: Beginn des Schießens
Vormittags 11 Uhr.
Schluss des Schießens: Nachmittags 4 Uhr.
20187
Der Vorstand.

Bettfedern & Daunen.

Frische Sendung 18504
Entenfedern pr. Pfd. 1,20, 1,50, 1,80, 2 M.
Gänsefedern " " 2,—, 2,25, 2,50, 4 "
Entendaunen " " 2,50, 3,—, 3,50, 4 "
Gänse-daunen " " 5,—, 6,—, 7,—, 8 "
Rohhaar " " 1,50, 2,—, 2,50, 3 "
Seegras-Matraxen zu 10, 12 Mt.
und theurer stets vorräthig.
Große Auswahl eigener Bettstellen.
L. Steinthal,
D 3, 7 Mannheim D 3, 7.

Broschürenzirkel.

Einen Broschürenzirkel beschlicke ich am 1. November d. J. zu begründen. Jeder Abonnent erhält für den geringen Betrag von 75 Pf. monatl. 4 Broschüren religiösen, politischen, wissenschaftl. u. s. allgemein interessirenden Inhalts im Werte von 2-5 M. Umtausch 2 Mal monatl. durch meine Boten. Abonnements können zunächst unter 1/4 Jahr nicht angenommen werden. Besondere Wünsche bei Auswahl der Broschüren berücksichtige ich gern. — Beitrittsbedingungen erbitte möglichst umgehend.
20077
N 4, 12 A. Bender's Antiqu. u. Buchhdlg. (G. Albrecht) N 4, 12

Deutsche Generalfechtsschule Lahr

Verband Mannheim.



Wir veranstalten auch dieses Jahr wieder zu Gunsten des Reichswaisenhaus Lahr eine
Ortslotterie
und findet die Ziehung am **23. October d. J. Mitt.** 18929
Wir gestalten uns daher an die verehrliche Einwohnerschaft die ergebenste und dringendste Bitte zu richten, dieses Unternehmen durch Kauf von Loosen kräftig unterstützen zu wollen.
Loose à 50 Pfg. sind zu haben: bei unsern Mitgliedern, bei den Herren **Stephan Kesselheim**, Cigarrenhandlung, D 1, 78; **Adolf Schneider**, Cigarrenhandlung, O 2, 5; **Theodor Zohler**, Musikalienhandlung, O 2, 1; **Jilte & Cie.**, E 2, 16; **M. Berger**, Cigarrenhandlung, E 3, 1; **H. Gehrig**, Cigarrenhandlung, P 1, 3; **Aug. Kremer**, unterm Kaufhaus; **Adrian Schmitt**, Friseur, R 4, 10; **Zeitungslokal.**
In der Expedition des General-Anzeigers und in der Neuen Badischen Landeszeitung.
Der Vorstand.

Sängerbund.

Sonntag, den 22. Oktober, Nachmittags 4 Uhr:
Kaffeekränzchen
im Saale des Ballhauses,
wogu wir unsere verehr. Mitglieder mit werthen Angehörigen freundlich einladen.
20150
Der Vorstand.

Deutscher Privat-Beamten-Verein.

Haupt-Verwaltung Magdeburg.
Zweigverein Ludwigshafen am Rhein.
Bermögen eine Million Mark. Corporationsrechte, staatliche Oberaufsicht. 10.000 Mitglieder in 189 Zweigvereinen und Verwaltungsgemeinschaften. Kranken-, Wittwen-, Alters-, Invaliden-, Sterbefälle, Waisenstiftung. Unterstützung in besonderen Nothfällen. Rechtschutz, Rechtsrath, vorläufige Prämienzahlung auf Versicherungen aller Art und sonstige für die Sicherstellung der Zukunft der Privat-Beamten berechnete Institutionen.
Auskunft ertheilt, Druckfachen vermittelt die Hauptverwaltung zu Magdeburg und in
Ludwigshafen a. Rh.
die Vorstandsmitglieder des Zweigvereins:
P. Kusch, Oberster, **Dr. Schlicher**, Chemiker, **Karl Dammann**, Kaufmann, **Dr. Dehnde**, Daniel-Sammer-Sekretär, **Dr. Rembe**, prakt. Arzt, **Sammler** in Ludwigshafen a. Rh., sowie Betriebsführer **Mahn**, Chemiker, und Betriebsführer **Stolz**, Wald, Chemiker, beide in Mannheim-Wohlgelagen. 16040

Hypotheken-Darlehen

in jedem Betrage zu den günstigsten Bedingungen empfiehlt der Vertreter größeres Geldinstitut
15708
Ernst Weiner, B 5, 11

Rothe Kreuz-Loose
à 3 Mark
Hauptgewinne: 19688
50.000 Mark, 20.000 Mark.
15.000 M., 10.000 M., 5000 M.
3000 Mk., 2 à 2000 Mk., 5 à 1000 Mk.

Baar
= Ziehung =
am **25-27. Oktbr.**
ohne Abzug auszahlbar.
Für Porto und Gewinnliste 30 Pf. extra.

Zu beziehen durch die alleinige General-Agentur:
Ludw. Müller & Co., in Berlin, Schlossplatz 7 und in Hamburg, in Nürnberg, in München und Schwerin.

Tanz-Institut J. Schröder.

Schwarzes Lamm.
Ein neuer Coursus beginnt **Montag, den 30. Oktbr.**
Abends 8 Uhr, wogu die verehr. Damen und Herren höflich einladet
J. Schröder, Tanzlehrer.
Gefl. Anmeldungen können in den Unterrichtsstunden Montag und Donnerstag in obigem Lokale oder jederzeit in meiner Wohnung K 4, 5 part. gemacht werden.
20041

Gas-Schläuche

nur ganz vorzügliche Qualitäten in allen Farben, besonders für Wiederverkäufer empfehlen billigt

Hill & Müller,

P 2, 14. Telephone 576. 16335
Hypothek-Geld
prima 1. Stelle à 4% beschafft 18178
Agent J. Zilles, N 5, 11b,
Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft.

Boraxseife

pro Pfund 17 Pfg. 19207
zum Einweichen u. Kochen der Wäsche, macht blendend weiß.
Kosseisenfabrik **Josef Brunn, O 1, 10.**

Casino-Saal.

Sonntag, den 29. October, Vormittags 11 Uhr:
I. Kammermusik-Matinée
von **Carl Schuler.**
Mitwirkende: **Richard Künzel** (Violine), **Franz Klein** (Viola) und **Richard Seitz** (Cello) aus Stuttgart. 20169
PROGRAMM:
1. Mozart, Clavierquartett G-moll, 2. Beethoven, Serenade op. 8 für Violine, Viola und Cello, 3. Schumann, Clavierquartett, Es-dur.
Abonnementskarte für 3 Matinéen Mk. 8.— Einzelkarten: Sitzplatz Mk. 3.—, Steh- oder Gallerieplatz Mk. 1.50, sind in den Musikalienhandlungen, sowie an der Kasse zu haben.

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, den 22. Oct. 1893. 17. Vorstellung im Abonnement A.
Neu eingeführt:
Murillo.
Oper in 3 Akten. Text von Elise Reule, Musik von Ferdinand Langner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langner.
Regisseur: Herr Hilbrandt.
Bartholomee Gubdan Murillo . . . Herr Kraus.
Pedro de Vega . . . Herr Knapp.
Don Caprica u. Sottomajor . . . Herr Warr.
Beatrice, dessen Tochter . . . Frä. Heindl.
Theresa . . . Frau Berger.
Giovanna . . . Herr Rüdig.
Ein Bürger . . . Herr Starke I.
Eine Bürgerin . . . Frä. Schubert.
Erster . . . Herr Roier.
Zweiter . . . Herr Peters.
Dritter . . . Herr Hilbrandt.
Fünftes . . . Frä. Wagner.
Zweites . . . Frau Schilling.
Kirchengänger, Künstler und Künstlerinnen.
Zeit der Handlung: 17. Jahrhundert.
Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in Sevilla, Der 2. und 3. Akt spielt in Madrid. Zwischen dem 2. und 3. Akte liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.
Im 1. Akt: „Baccheteriaz“, gestanzt von der Balletmeisterin Frä. E. Dänke und den Damen des Ballets.
Kaffeneröffnung 6 Uhr, Anfang 7, 7 Uhr, Ende geg. 10 Uhr.
Große Preise.
Montag, den 29. Oktober 1893.
18. Vorstellung im Abonnement B.
Nur drei Worte.
Pantomime in einem Akt von Leopold Adler.
Szenen:
Militärfromm.
Genrebild in einem Akt von Moser.
Zum Schluss:
5201 Mark und 25 Pfennige.
Poffe mit Gelang in 1 Akt von Jacobson. Musik von Lang.
Anfang 7 Uhr.